

Erscheint
wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Volkshlatt

Vierteljährlicher Preis:
in der Expedition zu Pa-
derborn 10 Sgr; für Aus-
wärtige portofrei
12 1/2 Sgr

Alle Postämter nehmen
Bestellungen darauf an.

für
Stadt und Land.

Insertionsgebühren
für die Zeile 1 Silberg.

N^o 101.

Paderborn, 23. August

1849.

Uebersicht.

Deutschland. Berlin (der Entwurf des Ablösungsgesetzes; Ver-
schwörung in Petersburg); Stettin (der „Adler“); Königsberg
(Flottwell); Aachen (die russischen Verschwörungen); Rheda
(Fürst von Wittgenstein); Hamburg (Ankunft neuer Truppen);
Hadersleben, Kiel (Folgen des Waffenstillstandes); Karlsruhe
(Ankunft des Großherzogs); Mannheim (Höfer erschossen);
München (der Reichsverweser); Schlesien (ein preuß. Armeecorps);
Ungarn. (Nachrichten vom Kriegsschauplatz.)
Frankreich. Paris (Wichtige Nachrichten aus Rußland; Lamartine;
der Friedenscongreß; Louis Philipp).
Italien. Rom (der h. Vater; General Cordova.)
Kirchliche Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 20. August. Der zweiten Kammer ist der Entwurf
des Gesetzes „betreffend die Ablösung der Reallasten und die Regu-
lirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse für den gan-
zen Umfang der Monarchie mit Ausnahme der, auf dem linken
Rheinufer belegenen Landestheile“ zugegangen. Das sehr ausführ-
liche Gesetz enthält 109 §§. Es handelt in 4 Abschnitten von
den Berechtigungen, welche ohne Entschädigung aufgehoben werden;
von der Ablösung der Reallasten (Dienste, feste Abgaben in Kör-
nern, feste Naturalabgaben nicht in Körnern, Natural-Fruchtzehnt,
Besitzveränderungs-Abgaben, Geldabgaben, sonstige Leistungen);
von der Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse,
behufs der Eigenthums-Verleihung; endlich von allgemeinen Be-
stimmungen. — Ohne Entschädigung werden 22 verschiedene
Berechtigungen aufgehoben, es sei denn, daß sie bei Verleihung oder
Veräußerung eines Grundstückes als Gegenleistung ausdrücklich über-
nommen worden seien. Hierher gehören: das Obereigenthum des
Lehnsherrn mit Ausnahme der Thronlehne; das Obereigenthum
des Guts- oder Grundherrn und des Erbzinsherrn, so wie das
Eigenthumsrecht des Erbverpächters; der Anspruch auf Regulirung
eines Allodifikationszinses für die aufgehobene Lehnsherrlichkeit;
das grundherrliche oder gutherrliche Heimfallsrecht an Grund-
stücken; die Berechtigung des Erbpächters, den ihm zustehenden
Kanon willkürlich zu erhöhen; alle Vorkaufs-, Näher- und Retrakt-
rechte an Immobilien; die auf Grundstücken haftende Verpflichtung
gegen ortsübliches Tageslohn zu arbeiten. Ferner alle Abgaben und
Leistungen Nichteingesessener an die bisherige Guts herrschaft; die
Beiträge der Angesehenen zu den Lasten der Gerichtsbarkeit; Ab-
gaben und Leistungen für einzelne gerichtliche Akte; alle Dienste
in Bezug auf die Jagd, zur Bewachung gutherrlicher Grundstücke,
zu persönlichen Bedürfnissen der Guts herrschaft; alle Abgaben für
die Erlaubniß auf eigenem Boden gewisse Viehsorten oder Vienen
zu halten; die Verpflichtung zum Verkauf gewisser landwirtschaft-
licher Erzeugnisse an die Guts herrschaft. Dagegen cessiren auch die
hier und da zu entrichtenden Gegenleistungen des Berechtigten.
Gegen Entschädigung sind alle beständigen Abgaben oder
Leistungen auf eigenthümlich oder bisher erbpachtungsweise besessenen
Grundstücken (Reallasten) mit Ausschluß der öffentlichen Lasten,
ablösbar. Auf Servituten und nach den Grundsätzen der Gemein-
heits theilungs-Ordnung abzulösende Verhältnisse findet keine An-
wendung. Zur Feststellung der dem Berechtigten gebührenden Ab-
findung, wird der jährliche Geldwerth der abzulösenden Reallasten,
nach weiteren, in den einzelnen Fällen verschiedenen, jedoch regel-
mäßig den Durchschnittsvertrag gewisser Zeiträume voraussetzenden
Bestimmungen, ermittelt. — Mit der Annahme dieses Gesetzes treten
alle übrigen dahin zielenden agrarischen Gesetze, 29 an der Zahl,
namentlich das Edikt von 1811, außer Kraft. —

— Es ist davon die Rede, daß die Husaren-Regimenter
Zündnadelbüchsen mit Bajonetten erhalten und auch dieselben in
ähnlicher Weise, wie die Infanteristen, einexerzirt werden sollen.
Es würde dies vermuthlich in der Art geschehen, wie unter Fried-

rich dem Großen, wo einzelne Dragoner-Regimenter mit kurzen
Bajonett-Gewehren versehen waren, und sowohl wie Kavalleristen,
als auch wie Infanteristen agirten.

— Die „Allg. Zeit.-Korresp.“ berichtet: Neuere Privat-Nach-
richten sprechen ganz unverhalten von einer Verschwörung gegen
den russischen Kaiser, welche in St. Petersburg entdeckt worden
sei. Dieselbe soll von den russischen Adel ausgegangen, doch auch
bei den bürgerlichen Klassen und selbst beim Militär Eingang ge-
funden haben. So geheim auch dieses Faktum von der russischen
Regierung gehalten wird, um es jetzt als glaubwürdig verbürgen
zu können. Wir erfahren zu dem, daß ein naher Angehöriger
einer hiesigen achtbaren Familie mit in die Verschwörung verwickelt
sei. Die kaiserliche Garde, bei welcher sich bereits aufrührerische
Manifestationen kund gegeben hatten, ist in Folge dieser Verschwö-
rung aus Petersburg entfernt und durch Truppen aus dem Kau-
kasus ersetzt worden.

Berlin, 19. Aug. Gestern Abend hat sich die für Revision
der Verfassung erwählte Commission bereits constituirt, und zu die-
sem Behufe folgende Wahlen getroffen: Vorsitzender und dessen
Stellvertreter: Kühlwetter, Graf v. Arnim; Schriftführer und
Stellvertreter: Duncker, Geßler; Referent und Correferent: Simon,
Keller. Nach einigen einleitenden Besprechungen wurde die Com-
mission auf Montag vertagt. D. R.

Stettin, 18. Aug. Auf der Rückfahrt von Danzig nach
Stettin ging der „Preussische Adler“ bei der Halbinsel Hela vor
Anker und Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert, der Oberbau-
rath Severin, der Kommodore Schröder und mehrere Offiziere be-
gaben sich an's Land, um zu untersuchen, wie weit die Bucht bei
Hela zur Anlage eines Kriegshafens geeignet. Nach einem Aufent-
halte von 1 1/2 Stunden setzte der „Adler“ seine Reise fort, Dstf. Btg.

Königsberg, 17. Aug. Wie wir nachträglich erfahren,
hat die Reise des Herrn Staatsministers Flottwell über Danzig
nach Berlin außer der Besichtigung der mit der Eisenbahn in Zu-
sammenhang stehenden Bauten vornehmlich noch eine Konferenz mit
Kommissarien der Königl. Bezirksregierungen zu Marienwerder und
Danzig und der Herren Bischöfe von Ermland und Kulm zum
Zweck gehabt, um in Folge eines Erlasses des Hrn. Kultusministers
diejenigen Maßregeln vorzubereiten, welche in Betreff des §. 12 der
Verfassungsurkunde hinsichtlich der katholischen Kirchenverhältnisse
nöthig sein dürften. Eine besondere Veranlassung dazu mag noch
der Umstand gegeben haben, daß die katholische Kirche in West-
preußen eine in vieler Hinsicht eigenthümliche, durch das westpreuß.
Provinzialrecht bestimmte Verfassung besitzt. Von Seiten des Bi-
schofs von Ermland nahmen die Herren: Generalvikar Domprobst
Dr. Frenzel und Bisthums-Syndikus Wierzbowski, für das Bi-
sthum Kulm die Herren: Generalvikar Domkapitular Defowski und
Syndikus v. Pokojniewski an der Konferenz Theil. Von der Dan-
ziger Regierung war der Herr Regierungsrath Richter und von der
Marienwerder der Herr Regierungsrath Schede beauftragt. — Nach-
dem bereits Anfangs dieses Monats, mit Rücksicht auf die bevor-
stehende Erndte, von jedem der in der Provinz stehenden Landwehr-
bataillone 200 der unabhömmlichsten Wehrleute in ihre Heimath
entlassen worden sind, ist jetzt, auf besondere Verfügung des Königl.
Kriegsministeriums, ein gleiches Verfahren bei unsern in der Provinz
Kriegsministerien stehenden sechs Landwehrbataillons eingetreten. 1200 Wehr-
leuten größtentheils wohl Familienväter, werden durch diese versorg-
liche Maßregel unerwartet den Ihrigen wiedergegeben, und gewiß in
einer Zeit, in der ihre Anwesenheit zu Hause am nothwendigsten ist.
Sie sollen, wie wir hören, bereits gestern und heute mit der Eisen-
bahn in Woldenberg eintreffen. R. Br. R.

Aachen, 18. August. Es ist in der letzten Zeit häufig
von Verschwörungen und in Folge dessen von massenhaften Ver-
haftungen in Rußland die Rede gewesen. Die Gerüchte waren so